

Wilm 27. November 07.
XII, Schönbrunnstr. 249.

Sehr geehrter Herr Lehrer!

Einbezüglich habe ich Ihre gütigen Zusätze, nach Rückkehr von Herrn Schwinn.
auf jeden Fall über einen geeigneten Antritt zu befragen, welche die
angewandte Geologie vorzuziehen ist - andererseits hat mich Herr
Lehrer inzwischen mitgeteilt, daß Herr Lehrer die Bedingungen die erfüllt sein
müssen bezüglich des Antritts von jetzt an sein sollen, bis das Land m.
schreibt. Ich finde natürlich jetzt das Beste für das Beste, und bitte
daher, die Bedingungen welche die Bedingungen von Herrn gütigen, mögliche
Antrittsbedingungen mitzutheilen zu wollen u. zugleich zu befragen, daß
Herr Lehrer die Fortschritte nach Maßgabe des Fortschritts zu sein. -

Ich würde dabei die folgende Forderung, daß ein Teil der für mich vorgesehenen,
gehörigen Anzahl Personen nicht zu große Antrittsbedingungen sind, so daß ich
nicht mehr sein kann, so wie die Sache dann weiter zu gehen. In der Sache
wird die Sache nicht ganz auf dem Vorplatz zu werden als eine Lösung, dann ist
nicht mit mir Rücksicht auf meine Antrittsbedingungen auf der Hand zu nehmen,
meinen Angehörigen Angehörigen über die Dinge zu tun, bis die Dinge
nicht mehr in der ganzen Angelegenheit sind und bei sich selbst zu entscheiden
übersteigt. Wenn dann auf jeden Fall zu tun, daß ich nicht bei
bei der Angelegenheit darüber ein klein wenig Antrittsbedingungen u. Angelegenheiten sein
wie können, das nichtig beizubringen zu tun.

Es mag sich bei Angelegenheiten
Herr Lehrer J. Korbiger.

Wien, 27. November 07

XII/1 Schönbrunnerstrasse 249

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Einerseits habe ich Ihre gütige Zusage, nach Rückkehr von Ihrem Ferienaufenthalte gerne über jene gegenwärtigen Kenntnisse zu sprechen, welche der angewandten Glacialkosmogonie entgegen stehen – andererseits hat mir Herr Fauth inzwischen mitgetheilt, dass Herr Hofrath die begonnene Discussion wegen meines begreiflichen Ungestüms gerne verschoben sehen wollten, bis das Buch erscheint. Ich finde natürlich das Letztere für das Angezeigtete, und bitte daher, die beiliegenden ersten 9 Aushängebogen Ihrer gütigen, möglichst vorurtheilsfreien Durchsicht unterziehen zu wollen und zugleich zu gestatten, dass Ihnen Herr Fauth die Fortsetzungen nach Maassgabe des Erscheinens zuschickt. –

Ich nähre dabei die geheime Hoffnung, dass ein Theil der für mich reservierten geschätzten Zweifel successive eine gewisse Abschwächung erfahren dürfen, so dass ich mehr Muth fassen kann, es mit dem Reste dann aufzunehmen. Heute dünkt mich Ihr Herr Fauth gemachter Vorschlag geradezu als eine Erlösung; denn ich muss mich mit Rücksicht auf meine Nerven geradezu ausser Stande erklären, einem hochgeschätzten Skeptiker unter die Augen zu treten bevor er die strittige eisige Materie nicht im ganzen Umfang kennt und bei sich selbst wohlmeinend abwägt. Wenn dann noch schwere Bedenken erübrigen sollten, darf ich vielleicht bei der Behebung derselben ein klein wenig Leidenschaft und Begeisterung schon eher riskieren, ohne ungütig beurtheilt zu werden.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll Ihr altergebener

Hans Hörbiger